

# Kunstabücher des Rhein-Verlags

## Der Anti-Philister

Maler Distelis Kalender

Herausgegeben von Dr. Jules Coulin  
Mit 60 Abbildungen

Wie wenige, drinnen und draußen, wissen noch, daß die Schweiz in der bewegten Zeit ihres „Vormärz“, in den Regenerationsjahren zwischen 1830 und 1848, ein karikaturistisches Genie und einen begnadeten Zeichner besessen hat, einen Philisterschreck und Geistsbefreier, den Freund der Herwegh und Uhland, den Inspirator des jungen Gottfried Keller, den Maler Martin Disteli. Mit seinem „Schweizerischen Bilderkalender“, dem bedeutendsten Kalenderwerk aller Zeiten, ist er wahrhaft hinreißend für die bedrohten Freiheitsideale eingetreten, mit heroischem Künstlergestus, mit Geist und Witz, von Jahr zu Jahr sprühender. Die Wiedergeburt dieses herrlichen, weit über den Tag und das Land hinaus wirkenden Werkes ist dem ausgezeichneten Distelkenner, Dr. Jules Coulin, zu verdanken. Er läßt uns aus Text und Bild den scharfen Luftzug einer aufgewühlten Zeit wie der unsrigen erquickend frisch um den Kopf wehen.

Gedruckt in der Tiemann-Fraktur  
Einband in Steindruck  
nach einem Stoffmuster  
des 18. Jahrhunderts

Im Rhein-Verlag



## Schweizerische Graphik seit Hodler

Herausgegeben von Dr. Albert Baur  
Mit 30 Abbildungen

Jenseits der Grenzen ist wenig bekannt, daß in dem neuen Aufschwung der Graphik die Schweiz mit an erster Stelle steht. Die Zahl der Graphiker, die bisweilen auch ein Bild malen, ist in der Schweiz größer als die Zahl der Maler, die nebenbei etwas Graphik treiben. Das ist in einem demokratischen Lande nützlich und gesund, wo die Überzeugung des Künstlers nicht allzu lange Jahre mit dem Volksempfinden im Widerstreit bleiben darf, und die Graphik ist ja geeigneter als jede andere Kunst, zu binden und zu versöhnen. — Hodler war kein Graphiker, und nur selten nahm er die Lithographenkreide zur Hand, und doch wäre ohne Hodler auch die graphische Schweizerkunst nicht denkbar. Aber keine Richtung und keine Kunstakademie bedrohen in der Schweiz die uralte Veranlagung der Künstler mit Gleichmächerei — einer der Hauptgründe, daß jeder schweizerische Graphiker sich von allen andern deutlich unterscheidet und nur die gemeinsame Freiheit alle verbindet.

Jeder Band gebunden nur 12 M.  
Rein Aufschlag!  
Vor Erscheinen bar mit 40%  
und 11/10 gemischt!

Basel und Leipzig